Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 7 (1945)

Heft: 8

Artikel: Füllkörper als Ersatz für Holzkohle

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1048972

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Füllkörper als Ersatz für Holzkohle.

Bekanntlich ist der eigentliche Herd des Holzgasgenerators in Holzkohle gebettet. Diese muss vom Fahrzeugführer durch die beiden Holzkohlenlucken eingefüllt und im Betrieb periodisch ergänzt werden. Sofern die Generatoranlage keine Fehler und Mängel aufweist, ist die Menge, die jeweils nachgefüllt werden muss, verhältnismässig klein. Sie wird merklich grösser, sobald der Generator dem Fahrzeug nicht richtig angepasst oder in der Region des Feuerherdes undicht ist.

Seit der prekären Lage im Holzkohlenversorgungssektor und der damit verbundenen Einschränkungen, empfindet der Fahrzeughalter den Mangel dieses Stoffes und versucht an seiner Stelle Ersatzmittel zu verwenden. Als solche sind bekannt: Gaswerkkoks und Füllkörper aus feuerfester Erde (sog. Halbawürfel und Azidurfüllringe).

Koks ist ebenfalls rationiert und deshalb seine Beschaffung mit Schwierigkeiten verbunden. Da es sich hier um ein bedeutend härteres Material handelt, ist allerdings dessen Verschleiss nicht so gross und dementsprechend auch der Ersatz der Füllung in grösseren Zeitabständen nötig.

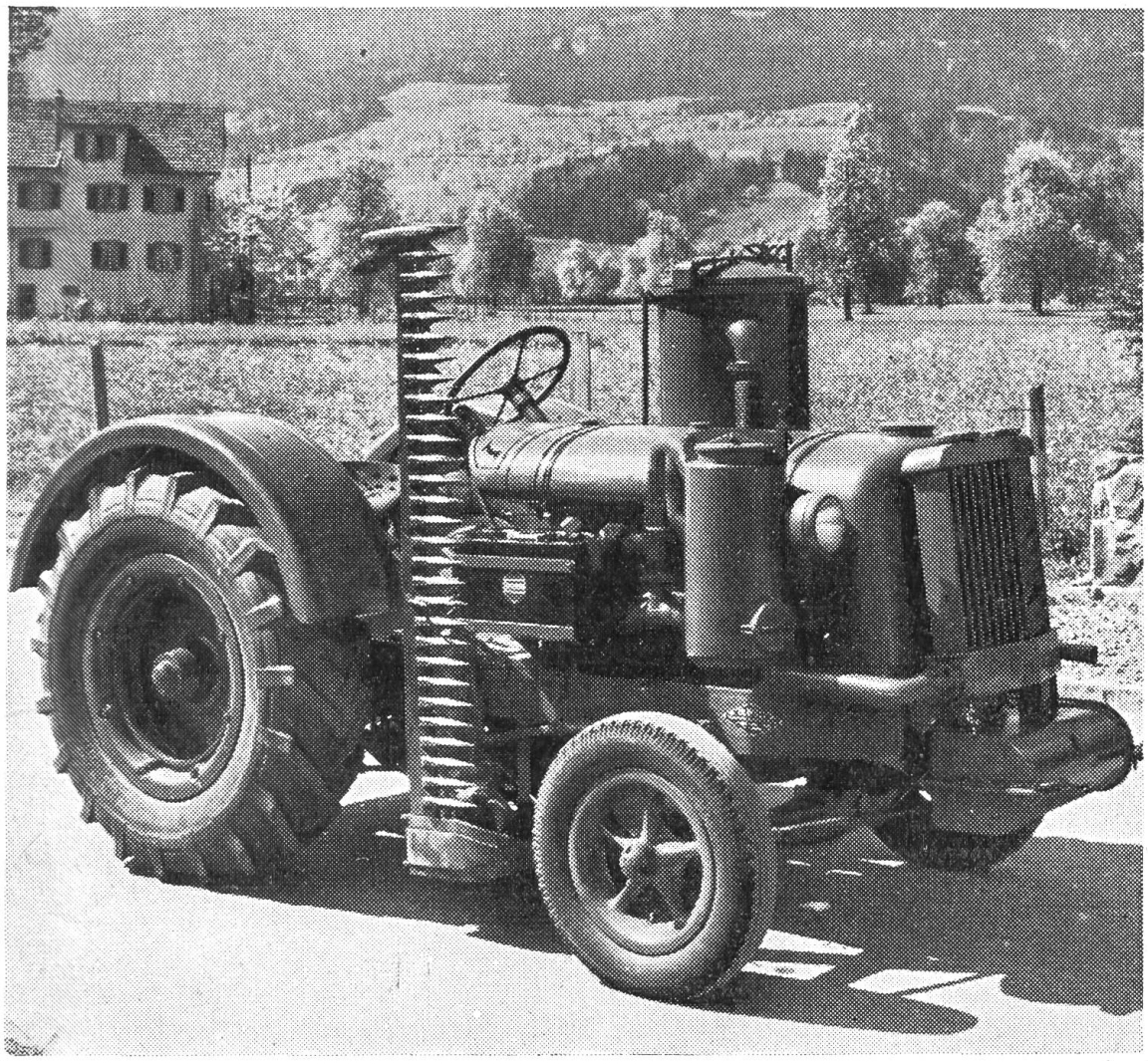
Die Füllkörper aus feuerfestem Material sind verhältnismässig teuer. Sie müssen unter Umständen noch schneller als die Koksstücke wieder ersetzt werden.

Wenn solches Ersatzmaterial an Stelle von Holzkohle verwendet wird, muss in den Generator ein spezieller Rost eingebaut werden. Diese Massnahme ist unerlässlich, wer nicht mit ständigen Rostverstopfungen und Unzulänglichkeiten in der Bedienung des Rüttlers rechnen will.

In den meisten Fällen wird dieser Bedingung leider zu wenig Beachtung geschenkt. Die Folge davon ist, nicht eine Verminderung der Wartungsarbeiten, sondern eine Vermehrung der Umtriebe, da die Füllkörper von Zeit zu Zeit zwecks Reinigung und Entfernung von abgesplitterten Teilen herausgenommen werden müssen.

Wird eine Generatoranlage mit solchen Füllkörpern ausgerüstet, muss mit einer Veränderung der Gastemperatur gerechnet werden. Dies kann die Wirkung einer Kondensationsreinigung evtl. ungünstig beeinflussen, indem die grösste Wasserabscheidung, welche im Gaskühler erfolgen sollte, aus diesem herausgeschoben wird.

Zu warnen ist vor der Verwendung solcher Füllkörper, sofern die Generatoranlage eine ungenügende Reinigung besitzt. Es ist dann damit zu rechnen, dass durch die Rüttelbewegungen des Fahrzeuges von den Füllkörpern Staub abgerieben wird, welcher in den Motor gelangt und dort schmirgelnd auf die beweglichen Teile wirkt. Diese Vernichtungsarbeit lässt sich nicht von einem Tag auf den andern feststellen und wird deshalb vom



Die hervorragende Zugkraft, die einfache und robuste Konstruktion sind die Hauptmerkmale des neuen

Willy-Traktor

Sofort lieferbar. Verlangen Sie unverbindlich den Sonderprospekt.

Traktorenfabrik TH. WILLY, Luzern

Grosshof Tel. (041) 2 92 92

Fahrzeugführer oft gar nicht beachtet. Erst wenn nach verhältnismässig kurzer Zeit die Lager zu ersetzen sind, oder die Zylinder ausgebohrt werden müssen, erinnert sich der Fahrzeugbesitzer vielleicht der Wirkung dieser Splitterteile. Vermutlich ist die Scheuerwirkung bei Verwendung von Koks noch grösser als diejenige beim Gebrauch von Chamotte-Körpern.

Wir raten jedem Generatorbesitzer, dessen Anlage einen anormalen Holzkohlenverbrauch aufweist, seinen Apparat von einem Fachmann auf Dichtheit und richtige Anpassung untersuchen zu lassen, bevor zu den beschriebenen Holzkohle-Ersatzmitteln gegriffen wird. D. R.

Können verbogene Bestandteile des Fahrwerks gerichtet werden?

Die Teile des Fahrwerks an Motorfahrzeugen haben im Betrieb alle Stösse der Fahrbahn sowie beträchtliche Schub-, Brems- und Fliehkräfte aufzunehmen. Ihre spezifische Beanspruchung ist sehr hoch, da sie aus Gründen der Gewichtsersparnis möglichst klein gehalten werden müssen. Die Folge davon ist eine gewisse Empfindlichkeit gegen Schläge und abnormale Stoßwirkungen, weshalb sie bei Zusammenstössen leicht beschädigt werden, aber auch kleinere Unfälle wie das Ueberfahren von tiefen Schlaglöchern, Bodenschwellen etc. können eine Verformung herbeiführen. Die bekannten Unfallerscheinungen sind verbogene Vorderachsen, Achsschenkel, Lenkgestänge und Radscheiben (Radsterne), aber auch Stauchungen an Lenksegmenten und Lenkspindeln sind keine Seltenheit.

Bei den genannten Teilen handelt es sich in der Regel um Werkstücke, die bei der Herstellung durch Schmieden, Pressen oder Ziehen ihre zweckmässige Form erhalten haben. Sie werden also nicht aus einem vollen Materialklotz herausgearbeitet, sondern man wendet die genannten Verfahren an, weil dadurch das Gefüge des Werkstoffes dichter wird, die Festigkeit somit zunimmt. Die Teile können daher leichter gemacht werden und zudem sind sie widerstandsfähiger. Bei vielen Werkstücken ist zur Erreichung der geeigneten Gestalt eine starke Materialverformung notwendig, das Material muss stark «geplagt» werden, bis die richtige Form hergestellt ist, namentlich bei Achsschenkeln, Vorderachskörpern und Schwenkarmen, die viele Absätze, Hohlkehlen und Kröpfungen aufweisen, also alles Stellen, an denen sich Materialspannungen konzentrieren. Landläufig gesagt, treten an solchen Stellen gerne «Ermüdungserscheinungen» auf.

Ueber die Frage, ob solche Teile, wenn sie durch Unfalleinwirkungen beschädigt sind, gerichtet werden können, gehen die Meinungen der Fachleute auseinander. Man trifft Reparateure, die alle verbogenen Fahrwerksteile richten und etwa vorhandene Anrisse verschweissen, auch wenn krasse Stauchungen vorliegen. Andere wiederum richten nur gewisse Teile, z. B. Achskörper und Spurstangen, wenn sie nicht allzu stark verbogen sind und keine Anrisse enthalten, während die Reparaturmöglichkeit von Achsschenkeln, Radlenkern und Schwingarmen überhaupt verneint wird. Dritte Meinungen gehen